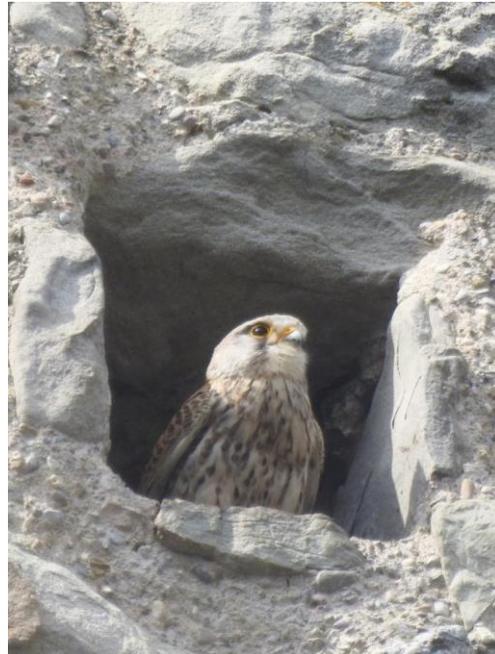


## Turmfalken am Schloss Rapperswil 2020

In der zweiten Aprilhälfte beobachten und fotografieren Felix und Sibylle Hämmerli ein Turmfalkenpaar am Schloss. Felix überblickt den Schlosshügel aus dem Stubenfenster. Möglicher Brutplatz ist eine kleine Höhle in der Wand, rechts neben der Turmuhr; Treffpunkt der Vögel ist ein Fenstersims etwas darüber.



Turmfalken ernähren sich vorwiegend von Mäusen. Zum Nahrungserwerb müssen diese gefiederten Schloszbewohner also grössere Flüge unternehmen. Kein Problem – sie sind sehr gute und schnelle Flieger.

Als Mäusejäger sind Turmfalken für die Landwirtschaft sehr nützlich. Sie brüten denn auch zu einem wesentlichen Teil in Nistkästen an Scheunen. Solche können auch von Schleiereulen bezogen werden, die in Dämmerung und Nacht ebenfalls auf Mäusejagd fliegen.

Bestandesrückgänge können durch Nahrungsmangel – Mäusepopulationen sind starken Schwankungen unterworfen – oder strenge Winter bedingt sein. Turmfalken bleiben teils das ganze Jahr im Gebiet, manche Vögel ziehen im Herbst nach Südwesten weg.

## Turmfalckenbruten Rapperswil-Jona

Schloss Rapperswil In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Ansiedlungsversuche für Waldkauz und Turmfalke mit Nistkästen auf der Nordseite, ohne Erfolg.

1992 Brutpaar in Mauerloch neben der Uhr, wohl dasselbe bis 2002, später nur noch Feststellungen ausserhalb Brutzeit.

Spinnerei Braendlin, Jona 1981, 1982 hinter Dachfenster, evtl. schon zuvor bestehender Brutplatz.

Alte Krähenester Allmeind 1973, 1975

Nistkästen an Scheunen Busskirch, Erlen, Buech, Wurmsbach, Gsteig, Wagen, Rüeeggenschlee, Kempraten, Schwösterrain.

Rückgang bis zu vollständigem Fehlen und wieder leichte Zunahme ab 2016.

### Bilder aus früheren Zeiten



Spinnerei 1982



Männchen



Weibchen



Jungvogel Erlen 2005

Kurt Anderegg

Turmfalckenbrut live im Internet, Lausen BL [www.nvl.ch/LiveCam/](http://www.nvl.ch/LiveCam/)